

Zusammenfassung der Anträge zum Quartiersforum Neue Vahr Nord am 09.07.2020

WiN-Anträge in der Corona-Zeit

01. WiN

Antragsteller/-in: SpielLandschaftStadt e.V.

Projektname: "Bespielbare Vahr(-Nord)"

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): Neue Vahr (-Nord), verschiedene Standorte

Durchführungszeitraum: 01.06.2020 – 30.11.20

Projektbeschreibung: Fortsetzung bzw. Ausbau von offenen Spielangeboten für Kinder und Familien im öffentlichen Raum mit dem Ziel, mehr Eltern dafür zu begeistern, die Angebote zu nutzen; dabei Einbindung des bereits oder anderer (Spiel-) Angebote zu Bewegung und Ernährung (Aspekt Gesundheitsförderung). Aktivitäten mit möglichst wenig Material haben sich im Jahr 2019 bewährt, da diese ggf. für Eltern leicht nachzumachen wären. Die konkrete inhaltliche Gestaltung erfolgt in Absprache mit den Kooperationspartner*innen.

Schwerpunkt soll auf der Vahr-Nord liegen, wobei im Einzelfall bzw. bei Interesse auch Angebote in der Vahr-Süd stattfinden können.

Je nach Bedarf Angebot weiterer kleiner Beteiligungsaktionen, z.B. Streifzüge, Befragungen etc. zur Unterstützung weiterer Planungsprojekte zur Verbesserung/Aufwertung von Außengeländen für Kinder und Familien, Gestaltung von (Schul-)Wegen o.ä. sowie zur Stärkung des Bewusstseins von Eltern und Kindern, wie wichtig Bewegung und der Aufenthalt im Freien für die Gesundheit/für eine gesunde Entwicklung sind, z.B. durch Befragung bei Stadtteilstesten (Tohuwabohu)

Schön wäre es, auch eine Schule in das Projekt einbinden zu können – die Grundschule Witzlebenstraße hat hierzu bereits Interesse angemeldet. Insgesamt Durchführung von 4-5 Angeboten an unterschiedlichen Orten. Die Zahl der durchführbaren Angebote hängt stark ab vom Aufwand. Aktivitäten, die Beteiligungsprozesse enthalten erfordern eine deutlich höhere Vor- und Nachbereitungszeit sowie einen höheren Personalaufwand.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder	30	30
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene	5	20
davon:		
Migrant/-innen		
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel: Vertiefung des Netzwerkes „Bespielbare Vahr“ mit Kooperationspartner*innen aus 2019, nach Möglichkeit auch Gewinnung neuer Kooperationspartner*innen.

Bezogen auf die Zielgruppe:

- Erweiterung von offenen Spielangeboten für Kinder und Familien

- Aufzeigen von Möglichkeiten zur eigenständigen Nutzung vorhandener Spielflächen
- Anregung von Eltern, mehr mit ihren Kindern zu spielen und deren Entwicklung zu fördern
- Bewusstseinsstärkung von Kindern und Eltern über die Wichtigkeit, sich draußen zu bewegen und den Weg zur Schule zu Fuß/mit dem Rad zurückzulegen (durch Befragungen)
– Gesundheitsförderung (TOHUWABOHU, mobiles Sommercafé)
- Ggf. Stärkung der Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen durch kleine Beteiligungseinheiten zur Gestaltung des Wohnumfeldes

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Nachbarschaftliches Zusammenleben und Stadtteilkultur, Sport und Freizeit (Teilziele a-f); Bildung (Teilziel a – soziale u. kommunikative Kenntnisse vermitteln; ggf. Teilziel e-Demokratiebildung stärken); Gesundheit (Teilziel a-gesundheitsbezogene Angebote erhalten und ausbauen)

IHK Problemlage / Potential: Nachbarschaftliches Zusammenleben

Gesamtsumme des Projektes: 2.945,00 €

Davon beantragt durch WiN: 2.945,00 €

02. WiN

Antragsteller/-in: Schulverein KSA

Projektname: Darf ich bitte auch was sagen?!

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Durchführungszeitraum: 01.06.20 – 01.12.20

Projektbeschreibung:

Die TeamerInnen aus dem Bürgerzentrum Neue Vahr haben mit den Schülerinnen der Oberschule Kurt-Schumacher in den letzten 4 Jahren in mehreren Projekten an der Schule zu verschiedenen Themenfeldern gearbeitet: Gebote des Lebens; Zukunftsplanungen; interkulturelles Zusammenleben und berufliche Orientierung. Die Jugendlichen konnten mit den TeamerInnen die Themen kreativ bearbeiten und mittels verschiedener Kunstformen ihre Auseinandersetzung darstellen und umsetzen. Gerade in der Jugendarbeit ist eine gute vertrauensvolle Beziehung die Grundlage für die Nachhaltigkeit von positivem Wirken auf die Entwicklung der Jugendlichen. Den TeamerInnen ist es gelungen, solch eine Grundlage zu schaffen. Aufgrund dieser Basis ist eine Fortführung geplant.

-Im ersten Schritt werden wir die Jugendlichen für aktuelle Tagesgeschehen und Themen sensibilisieren; wie zu Beispiel die Bürgerschaftswahlen; Demokratieverständnis, Mediennutzung/-missbrauch; Mobbing im Alltag. Wir werden uns mit den Themen filmisch auseinandersetzen.

Wir werden Kurzfilme zu den Themen produzieren und zeigen diese Filme in der Schule und im Stadtteil. Zudem werden wir mit den Jugendlichen Theaterszenen zu den Themen entwickeln. Diese Szenen werden für die anderen Schüler gezeigt. Nach den Vorführungen der Kurzfilme und den Theaterszenen bekommen sowohl die Akteure, als auch die ZuschauerInnen die Gelegenheit über die Inhalte und deren Umsetzung zu diskutieren und zu evaluieren. So entsteht ein Kreis, in dem die Jugendlichen lernen füreinander und miteinander die Themen ihres Alltags zu besprechen. Das Projekt findet außerhalb des Schulunterrichtes statt.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)	40	40
Erwachsene		
davon:		
Migrant/-innen	30	30
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel:

Ziel ist es, die SchülerInnen zu befähigen miteinander zu diskutieren und dabei Toleranz und Achtsamkeit zu lernen. Regeln des Umgangs zu erproben, um das Demokratieverständnis zu unterstützen. Das Projekt fördert den sozialen Umgang und die Kommunikation zwischen den Jugendlichen für ihre unterschiedlichen Kulturen und erwirkt gegenseitige Akzeptanz. Eigenen Geschichten zu demokratischem Denken zu entwickeln, visualisiert bei denen den

Kids eine nachhaltige Vorstellung zu einem fairen und menschlichen Handeln. Zusätzlich hat das Projekt hohen pädagogischen Wert für die Kinder und fördert folgende Fähigkeiten: die Sprache, Eigenverantwortlichkeit; Gerechtigkeit, Toleranz, interkulturelle Kompetenz und persönliche Präsenz.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Prävention im Stadtteil, da die die meisten Schüler der Oberschule Kurz-Schumacher-Allee aus der Vahr kommen. Kooperation mit dem Bürgerzentrum Neue Vahr

IHK Problemlage / Potential:

Bildung

Gesamtsumme des Projektes: 4.750,00 €

Davon beantragt durch WiN: 4.750,00 €

03. WiN

Antragsteller/-in: Vahrer Löwen e.V.

Projektname: Bewegt durch das Jahr

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): Löwentreff Eislebener Str. 31 a, August-Bebel-Allee 284, Grünflächen im Stadtteil, Treff° Waschhaus etc.

Durchführungszeitraum: 01.05.20 – 30.04.21

Projektbeschreibung: Der Vahrer Löwen e.V. möchte über das Jahr hinweg SeniorInnen dazu einladen, sich im Stadtteil und in der Gemeinschaft zu bewegen. Nach Möglichkeit soll dies auch im Freien geschehen. Durch gezielte Angebote sollen unter professioneller Anleitung gemeinsam geeignete Orte in der Vahr genutzt werden. In ihrer Bewegungsfreiheit besonders eingeschränkte Senioren sollen besonders berücksichtigt werden. Unser Angebot soll aber nicht nur das bestehende Angebot unserer Netzwerkpartner ergänzen, sondern auch darüber informieren. SeniorInnen, erhalten die Möglichkeit zu diesen Veranstaltungen von den Löwen dorthin begleitet zu werden. So soll für den SeniorInnen eine gezielte Teilhabe ermöglicht werden, die sie sonst aufgrund körperlicher oder anderer Einschränkungen nicht hätten. Durch die Begleitung soll eine Integration in bereits bestehende Gruppen erleichtert werden. Auch Fahrdienste zu Veranstaltungen sollen angeboten werden.

Zusätzliche Ausflüge sollen außerdem angeboten werden, um den SeniorInnen zu ermöglichen sich einmal außerhalb der Vahr zu "bewegen" und als kleine Gruppe andere Orte zu erkunden. Durch den Löwenpokal im November werden verschiedene Einrichtungen sich in verschiedenen, aktiven Spielen messen. Die Projektdurchführung soll von ehrenamtlichen Löwen unterstützt werden, so dass insbesondere auch Menschen mit einer Gehbehinderung, Demenzerkrankung oder psychischen Problemen teilnehmen können. Fokussiert werden soll nicht nur die körperliche Bewegung. Ein erhöhter Bedarf besteht auch seelisch oder emotional "in Bewegung" zu kommen. Viele SeniorInnen leben isoliert und alleine, haben kaum oder gar nicht die Möglichkeit, sich ihrer Sorgen zu erleichtern oder Möglichkeiten zur emotionalen Entlastung und Stärkung zu finden. Hier sollen gezielte Angebote wie ein regelmäßiges Resilienz- oder Achtsamkeitstraining helfen. Außerdem soll eine regelmäßige Gesprächsgruppe stattfinden, in der es um das Besprechen von Sachverhalten oder Problemen geht, die die SeniorInnen im Inneren "bewegen".

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene	10	55
davon:		
Migrant/-innen	2	5
Ältere	10	50
Menschen mit Behinderung	5	10
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel: Erreicht werden sollen mindestens 100 SeniorInnen, die an den unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. Außerdem sollen sich zusätzlich 10 SeniorInnen an Tagesausflügen beteiligen. Angebote zur "inneren Bewegung" sollen regelmäßig mindestens 8 SeniorInnen wahrnehmen.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Verstärkere Vernetzung, Ergänzung und Werbung für bestehende Bewegungsangebote der Netzwerkpartner in der Vahr sollen dazu beitragen, dass wir mehr SeniorInnen zur körperlichen und "inneren" Bewegung animieren können. Gesellschaftliche Teilhabe älterer, alleinlebender und auch kranker Menschen im Stadtteil.

IHK Problemlage/Potential:

Nachbarschaftliches Zusammenleben

Gesamtsumme des Projektes: 3.800 €

Davon beantragt durch WiN: 3.800 €

WiN Anträge zum heutigen Forum

01. WiN

Antragsteller/-in: Sportgarten e. V.

Projektname: Sportakademie 2020/2021

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): Schulen, Sport- und Freizeitanlagen in der Vahr

Durchführungszeitraum: 01.08.20 – 31.07.21

Projektbeschreibung: Durch die Kooperation von Schulen, Sportvereinen und Jugendarbeit im Stadtteil werden seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 Kinder und Jugendliche im Stadtteil Vahr zusätzliche Bewegungsangebote ermöglicht. Die Angebote werden in Absprache mit den Schulen im Stadtteil geplant und verbindlich durchgeführt. Diese Angebote sind zusätzlich zum Sportunterricht der Schulen und ersetzen diesen in keinem Fall, zudem sind sie stadtteiloffen. In Absprache mit dem Sozialzentrum, den Schulleitungen und Vereinsvorständen der beteiligten Vereine, sowie dem Sportgarten e.V. wurde das Projekt im Netzwerk Gesundheit verabredet. Der Sportgarten e.V. übernimmt die Rolle der Koordination und Kommunikation zwischen allen beteiligten Partnern. Die Deutsche Kindergeldstiftung fördert das Projekt von Beginn an und hat sich auch für das kommende Schuljahr zur Fortführung der Unterstützung bereit erklärt. Im 1. Jahr wurden zunächst 4 Angebote, zum Schuljahr 2013/2014 bereits 8 Angebote und im Schuljahr 2014/2015 wurden wöchentlich 16 Angebote umgesetzt. Seit dem Schuljahr 2016/2017 können regelmäßig bis zu 24 Angebote wöchentlich vorgehalten werden. Zwischenzeitlich konnte das Angebot auf 28 Angebote – auch durch das Engagement der Gewoba wöchentlich erweitert werden. Entsprechend wird für das Schuljahr 2020/2021 mit 28 Angeboten an den 4 Standorten geplant. Die entsprechenden Strukturen wurden in den letzten 9 Jahren aufgebaut. Der SC Vahr – Blockdiek übernimmt Fußball Angebote gemeinsam mit den Vereinen Union 60 und dem Sportgarten. Der Tus Vahr richtet Sport- und Spieleangebote an drei der vier Standorte aus. Seit 2018 beteiligt sich auch der Bremer Hockey Club. Dies ermöglicht den Kindern die Nutzung der Kunstrasenanlage und der Halle im Winterhalbjahr. Das Vital Bad stellt an zwei Wochentagen Wasserzeiten für Angebote im Wassersport zur Verfügung. Die Planungen werden jährlich im Mai/Juni des Jahres mit den beteiligten Schulen und Vereinen partnerschaftlich durchgeführt und dabei die jeweiligen Interessen, Bedarfe und Möglichkeiten erörtert. Der Angebotsplanung berücksichtigt auch die Interessen der Schülerinnen/Schüler, d.h., erfolgreiche Angebote werden auch mehrjährig durchgeführt. Die Schulen stellen sich auch untereinander Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Vereine stellen qualifizierte Übungsleiter und z.T. auch Infrastruktur und Equipment. Eine laufende Qualifizierung wird durch die Kooperation des Sportgarten e.V. mit Bildungsträgern sichergestellt. Die jeweiligen Leistungen und Verpflichtungen der Projektpartner werden vertraglich festgehalten. Um alle Angebote im kommenden Schuljahr zu ermöglichen, werden die WIN-Mittel beantragt. Die Schulen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit ca. 50% der Kosten. Das Projekt erschließt den beteiligten Kindern und Jugendlichen auch außerschulische Treffpunkte und Lernorte. Es trägt damit wesentlich zu verstärkter Teilhabe, sozialer Inklusion und Integration bei.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder	170	150
Jugendliche (ab 14 Jahren)	80	75
Erwachsene		
davon:		
Migrant/-innen	110	110
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel:

Förderung von Sport, Bewegung, und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, Vernetzung der Partner aus den Bereichen Jugend, Sport, Bildung als Akteure in der Stadteillandschaft zur Förderung der Bildungserfolge - Teilnehmerzahlen, Beteiligung an der Sportakademie Olympiade

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Förderung der Vernetzung Schule, Sport und Jugendarbeit mit dem Ziel Jugendlichen Teilhabemöglichkeiten im Stadtteil und auch darüber hinaus zu erschließen, Erweiterung und Qualifizierung des Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebotes im Stadtteil.

IHK Problemlage / Potential:

Stadteilkultur, Sport, Freizeit

Gesamtsumme des Projektes: 33.700,00 €

Davon beantragt durch WiN: 5.700,00 €

02. WiN

Antragsteller/-in: Bremer Volkshochschule / Regionalstelle Ost

Projektname: Begegnung, Information und Orientierung für Frauen aus westafrikanischen Ländern

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): In der Vahr 75

Durchführungszeitraum: 01.09.20 – 31.08.21

Projektbeschreibung: Im Quartier Neue Vahr Nord leben viele Bewohnerinnen und Bewohner, die aus westafrikanischen Ländern nach Deutschland zugewandert sind. Vor allem unter den Frauen/Müttern ist ein hoher Bedarf an fachkundiger Unterstützung und Beratung zu Fragen der Alltagsbewältigung feststellen, z.B. in Bezug auf den Umgang mit Behörden, bei Problemen ihrer Kinder in der Schule und Kita, in Ausbildungs- und Berufsangelegenheiten. Um diese Frauen, besonders Alleinerziehende, weiterhin bei der sozialen Integration am neuen Wohnort zu unterstützen, ist die Fortführung des Projekts „Begegnung, Information und Orientierung für Frauen aus westafrikanischen Ländern“ geplant. Die Frauen/Mütter treffen sich 1x pro Woche, nachmittags, jeweils für 3 Ustd., im Mütterzentrum Vahr e.V. Die Kursleitung verfügt über pädagogische u. interkulturelle Kompetenzen, ist in Ghana geboren u. spricht neben Deutsch auch Englisch u. Twi. Zum einen sollen die Gruppentreffen den Frauen/Müttern die Möglichkeit geben, sich mit anderen Bewohnerinnen zu begegnen und sich in ihrer Muttersprache auszutauschen. Zum anderen werden ihnen notwendige gesellschaftliche Informationen vermittelt, damit sie sich besser in Behörden und Ämtern, aber auch Einrichtungen wie Schule und Kita zurecht finden können. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmerinnen konkrete Hilfe bei Alltags- und familiären Angelegenheiten, z.B. zur Kindererziehung und Ausbildung. Das Ziel des Projektangebots ist ferner, die Eigeninitiative der Teilnehmerinnen zu fördern und ihnen Hilfen zur Selbsthilfe aufzuzeigen. Um Mütter mit Kleinkindern die Teilnahme zu ermöglichen, soll während der Gruppentreffen eine Kinderbetreuung angeboten werden. Vorbehaltlich der zum Zeitpunkt des Projektbeginns geltenden Infektionsschutzbestimmungen können die Treffen auch in Minigruppen mit wöchentlich wechselnden Teilnehmer-zusammensetzungen, mit eingeschränkter Anzahl der zu betreuenden Kinder, durchgeführt werden.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene		8
davon:		
Migrant/-innen		8
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		2
weitere:		

Projektziel: Das Projekt findet 1x wöchentlich für 3 Ustd. im Mütterzentrum Vahr statt. Es sollen mind. 8 Frauen am Projekt teilnehmen. Die Teilnehmerinnen erfahren Unterstützung in der Bewältigung des (Familien-)Alltags und erwerben Kenntnisse zu relevanten Einrichtungen und Hilfssystemen im Stadtteil und in der Stadt Bremen.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Es wird ein außerschulisches Bildungsangebot für Bewohnerinnen mit Migrationshintergrund vor allem aus dem Quartier Neue Vahr Nord bereitgestellt mit dem Ziel, ihre Eigenaktivität zu fördern und die Orientierung am neuen Wohnort zu verbessern.

IHK Problemlage/Potential:

Bildung

Gesamtsumme des Projektes: 3.570 €

Davon beantragt durch WiN: 3.570 €

03. WiN

Antragsteller/-in: Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.

Projektname: AbendBrot

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): 28327 Bremen, Neue Vahr, Berliner Freiheit 10

Durchführungszeitraum: 15.09.20 – 15.07.21

Projektbeschreibung: Immer mehr Menschen leben allein - auch in Bremen. Die steigende Zahl der Einpersonenhaushalte könnte mit mehr psychischen Erkrankungen einhergehen. Diesen Zusammenhang legen verschiedene Studien und Veröffentlichungen nahe. Das Bürgerzentrum Neue Vahr glaubt, dass jede*r zur Gesellschaft gehört. In unserem Haus verbinden wir Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, um eine enge und besser Nachbarschaft aufzubauen. Das fängt beim gemeinsamen Kochen und Essen an, ein bewährtes Rezept.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll über die bestehenden Netzwerke, Flyer/Plakate, Printmedien und soziale Medien erfolgen. Über das Angebot AbendBrot hinaus soll für gemeinsame Aktivitäten im Stadtteil geworben werden. Die Öffentlichkeitsarbeit soll über die bestehenden Netzwerke, Flyer/Plakate, Printmedien und soziale Medien erfolgen. CORONAREGELUNG: Sollte im September noch die aktuellen Rechtsverordnungen (1,5m Abstand/20Pers.) Gültigkeit haben, würden wir unser Angebot in unseren Saal verlegen. Im Saal des Bürgerzentrums lassen sich die Regeln zur aktuellen Rechtsverordnung gut umsetzen.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene	500	500
davon:		
Migrant/-innen	200	200
Ältere		
Menschen mit Behinderung	100	100
Alleinerziehende		
weitere:		
Inaktive Menschen	250	250
Ehrenamtliche	2 pro Woche	2 pro Woche

Projektziel:

Wir wollen im Schnitt 24 Pers. erreichen. Die Hälfte(12) hiervon soll aus einer Personengruppe bestehen, die sich bisher noch nicht an Stadtteilaktivitäten(Inaktive) beteiligt hat.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Das Nachbarschaftliche Zusammenleben soll gestärkt werden. Einsamkeit soll als gesundheitsgefährdende Komponente wahrgenommen werden.

IHK Problemlage/Potential:

Nachbarschaftliches Zusammenleben

Gesamtsumme des Projektes: 2.945 €

Davon beantragt durch WiN: 2.945 €

04. WiN

Antragsteller/-in: AWO Bremen; Jugendhütte Vahr

Projektname: Ferien 2020

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): Jugendeinrichtungen in der Vahr

ACHTUNG aufgrund technischer Probleme konnte der Antrag leider nicht vorher ans QM übermittelt und in diese Zusammenfassung eingepflegt werden. Eine ausführliche Darstellung erfolgt dann direkt im Forum

Projektbeschreibung: Unter den bis 15-jährigen in der Neuen Vahr leben fast 50 % in Bedarfsgemeinschaften des SGB II.

Viele Familien und insbesondere Alleinerziehende können Ferienfahrten oder einen gemeinsamen Urlaub für Kinder und Jugendliche nicht finanzieren. So bleiben viele Kinder und Jugendliche in den Ferien in der Neuen Vahr oft ohne Betreuung und Freizeitbeschäftigung.

Besonders in der Ferienzeit 2020 bleiben viele Familien in der Vahr, da aufgrund der Corona – Pandemie viele Einschränkungen und Reiseverbote auferlegt sind. Außerdem durften die Kinder und Jugendliche bis zur Lockerung der Ausgangssperre ihre Wohnungen nicht verlassen. Dies Alles führt dazu, dass sie besonders in diesem Jahr mehr Aktivitäten benötigen als ohne Pandemiezeiten.

Aus diesem Grund planen fünf der Kinder-, und Jugendeinrichtungen in der Neuen Vahr zusätzliche Angebote im sportlichen sowie erlebnispädagogischen Bereich durchzuführen, für die zusätzliche Honorar- und Sachmittel beantragt werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre hat deutlich gemacht, dass das Ferienprogramm für die Jugendlichen und Kinder große Bedeutung hat. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit ihre eigenen Wünsche in die Planungen mit einzubringen. So werden zusätzlich zu den sportlichen Angeboten wie GoKart Fahren, Seilgarten, Kanu fahren, Jump Haus Bremen usw. auch kreative und kulturelle Angebote wie Tanzen, Basteln und Museums- oder Citybesuche durchgeführt.

Für dieses Jahr werden die geplanten Aktivitäten unter den Hygienischen Maßnahmen, die aufgrund der Corona – Pandemie entstanden sind, durchgeführt. Es werden nur die Ausflugsorte geplant, die Vorort ihre eigenen Hygienischen Vorschriften haben und so durch wieder geöffnet werden durften. Die Anzahl der Teilnehmer – innen wird auch entsprechend der Vorschriften geringgehalten.

Durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen und der attraktiven Angebote entstehen viele neue Begegnungen und ein interessanter Austausch unter den Kindern und Jugendlichen in der Vahr.

Die Angebote für Kinder und Jugendlichen sollen preisgünstig gestaltet werden und sind quartiersoffen. Es ist auch in diesem Jahr geplant, dass ein professionales "Ferienprogramm Flyer der Vahr", in dem alle Angebote für die Kinder und Jugendliche stehen, erstellt wird.

Der Antrag bezieht sich auf die Problemlage " Soziale Isolation und Integrationsprobleme", Handlungsfeld "Nachbarschaftliche Zusammenleben und Stadtteilkultur, Sport und Freizeit." Federführend in der Antragsabwicklung ist in diesem Jahr die Jugendhütte der AWO.

Soziale Stadt Anträge:

01. Soziale Stadt

Antragsteller/-in: JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH - Bremer Maulwürfe

Projektname: Neugestaltung Spielbereiche mit großer Spielanlage

Ort der Maßnahme (Straße, Hausnummer): Öffentlicher Spielplatz an der Julius-Bruhns-Straße

Durchführungszeitraum: Ab Eingang des Zuwendungsbescheids 14 Monate

Projektbeschreibung: Der Spielplatz an der Julius-Bruhns-Straße liegt in der Neuen Vahr Nord. Das prägende große Klettergerüst auf dem Spielplatz ist in die Jahre gekommen und ist nicht mehr verkehrssicher. Eine Reparatur ist aus ökonomischer Sicht nicht effizient. Daher wird das Spielgerät abgebaut. Im März hat das Beteiligungsverfahren mit Nutzern und Anwohnern stattgefunden. Der Spielplatz ist zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche und ein wichtiger kommunikativer Ort für die Eltern. Nach den Bedarfen der Nutzer soll der Spielbereich neugestaltet werden. Ein vergleichbares großes Spielgerät ist notwendig. Parallel besteht aber auch Bedarf mehr auch für jüngere Kinder anzubieten. Eine Entzerrung der Spielanlage in eine große Anlage und mehrere kleine Spielangebote ist notwendig, wie Vogelneestschaukel, Kleinkindbereich usw. Die Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten bei vergleichbaren Projekten. Geplant ist es, die Leistungen auszuschreiben und auf diesen Weg einen maximalen Spielwert sowie die maximale Umsetzung der Ergebnisse der Beteiligung zu erreichen.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder	200	200
Jugendliche (ab 14 Jahren)	50	50
Erwachsene	50	50
davon:		
Migrant/-innen		
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel:

Die Wiederherstellung eines beliebten, beispielbaren Platzes, der den Bedürfnissen der Kinder aus der näheren Umgebung entspricht; die Wohnqualität, gerade für die Kinder und Familien deutlich erhöhen; der Spielbereich für Kinder ist vielfältig zu gestalten. Die Anwohner erleben, dass Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen ernst genommen und aufgegriffen werden. Ein neuer, schön gestalteter Platz fördert das soziale Miteinander. Spätestens 14 Monate nach Erhalt der Mittel soll ein qualitativ hochwertiges Spielangebot im Rahmen einer Eröffnungsfeier an die Nutzer übergeben werden.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Verbesserung der Lebensqualität für die Anwohner/innen; Kommunikations- und Freizeittreffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Innen- und Außenwahrnehmung

verbessern/Familienfreundliche Signalwirkung. Die Beteiligung während der Planung stärkt partizipatives und demokratisches Lernen und Handeln.

IHK Problemlage/Potential: Stadtteilkultur, Sport, Freizeit

Gesamtsumme des Projektes: 48.000 €

Davon beantragt durch Soziale Stadt: 48.000 €